

# greimerather.echo

*dörflich | regional | aktuell*

## INHALT

Rückschau „Das Andenken bewahren“  
.....

Neues aus dem Gemeinderat  
.....

Pit Schäfer mit Paulinchen Geranie  
.....

Gutes von Daheim; Backrezept  
.....

und vieles mehr...





## Echoverleihung, liebe Greimerather, liebe Leser!

**W**ir hatten in unserer ersten Ausgabe zu einem Ideenwettbewerb zur Namensfindung unserer kleinen Dorfzeitung aufgerufen. Wir wollen uns vielmals für die großartigen Ideen und kreativen Wortschöpfungen bedanken. Das Rennen hat Hans-Peter Schäfer aus der Hütt gemacht. Ihm wurde zwischenzeitlich die Flasche Moselsekt ausgehändigt. Dank seinem Vorschlag haltet Ihr heute den greimerather.echo in den Händen.

Wir möchten uns an dieser Stelle auch für die vielen positiven Rückmeldungen aus der Gemeinde bedanken und dies gleichzeitig mit der Aufforderung verbinden, uns Beiträge reinzugeben oder Ideen mitzuteilen. Hat jemand ein

tolles Hobby und möchte darüber berichten? Kennt jemand einen schönen Rundwanderweg und möchte ihn beschreiben? Hat jemand Verbindung zu ehemaligen Greimerathern und kann von diesen Berichten....oder... oder.. oder? Bitte helft uns, denn wir wollen nicht ein kleiner Club von Schreiberlingen sein, sondern lediglich die Sammler Eurer Beiträge.

Wir wünschen Euch auf jeden Fall viel Spaß beim Lesen der neuen Ausgabe unserer Dorfzeitung und der ersten Ausgabe des greimerather.echo.

[Das Redaktionsteam]



[redaktion@greimerath.de](mailto:redaktion@greimerath.de)

# Jugendfahrt 2019

**A**m Samstag, den 14.09.19, startete der SV Greimerath seine diesjährige Jugendfahrt in den Kölner Zoo. In Kooperation mit dem Karnevalsverein Sehlem/Esch und deren 1. Vorsitzenden Rainer Schmutz wurde hierfür ein Bus gechartert.

So starteten am frühen Morgen 45 gut gelaunte Kinder und Jugendliche mit den Betreuern bei herrlichem Spätsommerwetter in Richtung Köln.

Am Zoo angekommen stärkten wir uns erstmal mit Fleischwurst, Brötchen und Getränken.

Anschließend machten sich die Kinder in Gruppen eingeteilt auf den Weg durch den ereignisreichen und weitläufigen Zoo. Hier konnten viele

exotische, aber auch einheimische Tiere beobachtet werden. Zwischen- durch gab es auch mal ein Eis zum Stärken, da die Temperaturen sehr sommerlich waren.

Auch der berühmte Geissbock, das Maskottchen des 1.FC Köln, Hennes IX, ist hier zu Hause .;-)

Mit tollen Eindrücken, vielen gelaufenen Kilometern und etwas müde traten wir gegen Abend wieder die Heimreise an.

Der SV Greimerath bedankt sich recht herzlich bei der Fa. Clemens aus Wittlich für die finanzielle Unterstützung bei dieser Jugendfahrt.

[Dieter Bastgen]  
Jugendwart des SV Greimerath





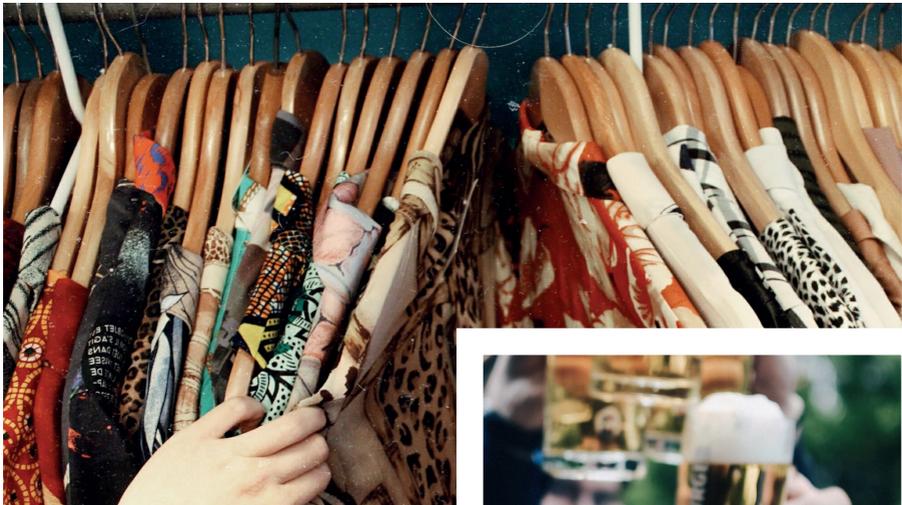
## Vereinsfahrt des SV Greimerath 2019 nach Saarbrücken

**A**m 21.09.2019 war es endlich wieder so weit. Um 8.30 Uhr traf sich eine kleine aber feine Gruppe gutgelaunter Greimerather zur diesjährigen Vereinsfahrt nach Saarbrücken. Das Wetter spielte entsprechend mit und die Sonne lachte den ganzen Tag vom strahlendblauen Himmel. Da die Teilnehmerzahl in diesem Jahr leider nicht so groß war wie erhofft, wurde kurzerhand umentschieden und anstelle des ursprünglichen Ziels - Saarschleife und

Saarlouis - ging es nach Saarbrücken. Nach einer feuchtfröhlichen Zugfahrt kamen wir gegen 11.00 Uhr in Saarbrücken an, wo uns ein Stadtführer direkt am Bahnhof abholte. In der anschließenden 2-stündigen Stadtführung erlebten wir Saarbrücken von einer ganz anderen Seite. Anstelle von Fußgängerzone und St. Johanner-Markt ging es auf die andere Saarseite ins Alt-Saarbrücken zur wunderschönen Ludwigskirche, für welche Friedrich Joachim Stengel die Pläne lieferte. Anschließend besichtigten wir das Saarbrücker Schloss sowie die Schlosskirche mit ihren berühmten Fenstern vom Künstler Georg Meistermann (und wieder holte uns Wittlich ein). Nach so viel Kultur wurde sich zunächst einmal in der

**S**aarbrücker Innenstadt gestärkt und anschließend ging es auf Shopping-Tour oder zum Sky-Fußball-Festival. Abgerundet wurde ein schöner Tag durch ein zünftiges Essen im Brauhaus „Zum Stiefel“, um anschließend die Heimfahrt anzutreten. Aufgrund des geringen Teilnehmerinteresses überlegt der Vorstand des SV-Greimerath, in Zukunft Vereinsfahrten nur noch mit dem Zug durchzuführen, da somit die Kosten wesentlich geringer sind

und man auch auf keine Mindestteilnehmerzahl angewiesen ist. Also liebe Greimerather, wenn Ihr Ideen für schöne Ziele haben solltet, lasst es uns wissen. Gebt uns eine Rückmeldung in die Redaktion, die wir dann an den Vorstand des SV-Greimerath weiterleiten werden. [R.W.]



# Vortrag im Bürgerhaus „Das Andenken bewahren“

**A**m 29. Oktober 2019 konnten viele Gäste im vollbesetzten Greimerather Bürgerhaus miterleben, wie Henri Juda auf äußerst beeindruckende Weise und auch sehr pointenreich die Geschichte seiner Familie im Nationalsozialismus widerspiegelte.

Der Einladung des Emil-Frank-Instituts folgte er sehr gerne, da er zu Greimerath einen besonderen Bezug hat: So war sein Vater über mehrere Wochen als Zwangsarbeiter im Arbeitslager beim Bau der Eifelautobahn bei Greimerath eingesetzt.

Gerhard Bastgen, Ortsbürgermeister von Greimerath, begrüßte die Gäste. Moderiert wurde die Veranstaltung von Wolfgang Schäfer. René Richtscheid, M.A. vom Emil-Frank-Institut,

berichtete vom Kontakt zu Henri Juda und führte die Besucher an das anstehende Thema heran. Anschließend begrüßte auch Dieter Burgard als Antisemitismus-Beauftragter des Landes die Zuhörer. Auch er verwies in seiner Ansprache auf die ungeheuerlichen Geschehnisse im 3. Reich und auf das „Wider das Vergessen“, da auch heute noch die Juden mit vielen Vorurteilen und Repressionen zu kämpfen haben. Was es im Speziellen für die Zwangsarbeiter in den Arbeitslagern bedeutete, welche beim Bau der Eifelautobahn eingesetzt waren, davon berichtete anschließend Wolfgang Schmitt-Kölzer. Er hat bereits in seinem Buch „Bau der Reichsautobahn in der Eifel (1939–1941/1942)“ die Umstände, Zustände und Geschehnisse zusammengetragen, dokumentiert und veröffentlicht. Wichtig war es dem Autor dabei, durch die Aufbereitung dieser Zeit den vielen vergessenen Zwangsarbeitern doch noch ein Gesicht zu geben.



Anschließend betrat Henri Juda als Hauptredner die Bühne. Er bezog vom ersten Satz an die Besucher mit ein in eine Zeit des Grauens und der Gräueltaten.

Der Fokus blieb dabei immer auf der Geschichte seiner Familie.

Seine beiden Großmütter fielen dem Holocaust zum Opfer. Sein Vater kam zunächst in das Arbeitslager in Greimerath. Nach Angaben des Vaters sei die Arbeit im Lager hart gewesen, aber die Arbeiter seien gut behandelt worden. Der Vater flüchtete dennoch und wurde von einer Bauernfamilie in Befort versteckt.

Henri Juda kann aber auch von dem Glück berichten, dass seine Mutter Auschwitz überlebte. Gleichzeitig wurde sein im dortigen Lager geborener Bruder auf brutalste Art getötet.

Er belegte seine in den letzten Jahren zusammengetragene Familiengeschichte mit unzähligen Dokumenten und Bildern aus dieser Zeit, welche er über eine Präsentation den Zuschauern per Beamer vorstellte.

Wie sehr seine Familie unter dem Nationalsozialismus gelitten hat, wie Zwangsarbeit, Enteignungen und Verrat viele unschuldige Menschen das Leben kostete, konnte er ebenso nicht auslassen wie die ermutigenden Geschichten von Menschen, welche diese unfassbaren Geschehnisse auf die unterschiedlichsten und teils abenteuerlichsten Weisen überleben konnten.

Diesen Spagat zwischen Horror und Tod einerseits, sowie Glück und Freude des Überlebens andererseits, gelang es Henri Juda auf sehr eloquente Weise

darzustellen. So endete nach zwei Stunden eine kurzweilige emotionale Berg- und Talfahrt durch eine wenig ruhmreiche Deutsche Geschichte, welche in den Köpfen der Zuhörer sicherlich noch lange nachwirken wird.

Wer dem Vortag am 29. Oktober in Greimerath nicht folgen konnte: Ein Filmteam des Offenen Kanals Wittlich hat die Veranstaltung gefilmt und wird diese zeitnah zur Ausstrahlung bringen. Anschließend wird der Filmbeitrag dann auch in der Mediathek des OK Wittlich veröffentlicht. [H.H.]



# Neue Gemeinde- arbeiter in Greimerath

**D**urch die Wahl von Gerd Bastgen zum Ortsbürgermeister war die Stelle des Gemeindearbeiters in Greimerath neu zu besetzen. Seit September haben wir nun sogar zwei neue Gemeindearbeiter.

## **RW:**

Hallo Andreas, hallo Karsten, vielen Dank, dass ihr euch die Zeit für ein kurzes Interview nehmt. Da der ein oder andere von euch evtl. im Dorf noch nicht so sehr bekannt ist, würde ich euch darum bitten, euch mal kurz vorzustellen:

## **Andreas:**

Also mein Name ist Andreas Duesmann und ich wohne seit Februar 2014 in Greimerath, Auf der Hütt, mit meiner Frau Anna-Lena und meinem Sohn Adrian. Ich bin hauptberuflich bei der Bundeswehr tätig und arbeite dort bei der Feuerwehr am Fliegerhorst Büchel. Da meine Frau hier im Ort arbeitet, wurden wir irgendwann durch den Tipp einer Arbeitskollegin auf unser jetziges Haus aufmerksam gemacht und sind so nach Greimerath gekommen.

## **Karsten:**

Ich bin der Karsten Dietz und bin mit meiner Familie (Michaela und Sohn Maximilian) im März 2017 nach

Greimerath, Anwendweg, gezogen. Ich bin „ursprünglich“ von Landscheid und bin durch Freunde auf das zum Verkauf stehende Haus hier in Greimerath aufmerksam geworden. Seit November 2018 bin ich aktives Mitglied der Greimerather Feuerwehr.

---

## **RW:**

Wie kam es denn dazu, dass ihr beide euch für den Job des Gemeindearbeiters beworben habt?

Karsten: Also ehrlich gesagt ging die Initiative zunächst von der Gemeinde aus. Gerd hatte mich bereits gefragt, ob ich Interesse hätte und mir das vorstellen könnte.

## **Andreas:**

Bei mir war es genauso, ich war auf einem meiner üblichen Spaziergänge mit dem Hund unterwegs und wurde dabei von Gerd angesprochen. Anschließend habe ich mir das gut überlegt und da ich mich sowieso mehr für den Ort einsetzen wollte, habe ich dann schließlich meine Bewerbung abgegeben.

---

## **RW:**

Es gab nach den Stellenanzeigen im Verbandsgemeindeblättchen noch keine Bewerbungen, daher mussten mögliche Kandidaten konkret angesprochen werden. Umso toller ist es für den Ort ja jetzt auch, dass wir sogar zwei Gemeindearbeiter haben, oder wie seht ihr das?

**Andreas:**

Auf jeden Fall, wir können uns so die Arbeit aufteilen und es geht zu zweit ja häufig auch schneller und einfacher.

**Karsten:**

Zudem können wir uns bei Urlaub oder Krankheit auch gut vertreten.

---

**RW:**

Was sind denn so Eure Aufgaben?

**Karsten:**

Wir haben mit Gerd einen Rundgang durchs Dorf gemacht und dabei unsere Aufgabengebiete beschrieben bekommen.

**Andreas:**

Ganz allgemein gesagt gehört die Pflege der Gemeindeflächen und -anlagen, z.B. am Dorfplatz und rund ums Bürgerhaus sowie am Friedhof dazu. Also z.B. Heckenschnitt und das Mähen der Grasflächen. Dazu kommen natürlich noch weitere Pflegearbeiten im Dorf.

---

**RW:**

Vielen Dank für eure Zeit und ich wünsche euch viel Erfolg und natürlich auch Spaß bei eurer neuen Tätigkeit.



**Karsten**

**Andreas**

# Neues aus dem Gemeinderat

Unter dieser Rubrik wollen wir in Zukunft Informationen und Neuigkeiten aus der Gemeindeverwaltung veröffentlichen, ohne hierbei aber einen Anspruch auf Vollständigkeit zu erheben.

## Infos aus der letzten Gemeinderatssitzung

Am 04.11.2019 fand die letzte Gemeinderatssitzung in Greimerath statt. Dabei wurde unter dem Tagesordnungspunkt 1 „Informationen“ sowohl auf die Erweiterung der Straßenbeleuch-

tung in der „St. Georgstraße“ als auch die Aufstellung eines neuen Lichtmastes an der Straße zwischen Altglascontainer und Einfahrt zum Sportplatz hingewiesen. Hierdurch soll insbesondere der Weg zwischen Schutzhütte und Ortseingang besser ausgeleuchtet werden und Fußgänger im Dunkeln besser gesehen werden.

Auch die Aufstellung einer neuen Nestschaukel am Spielplatz erfolgte zwischenzeitlich. Ein besonderer Dank gilt den Eltern, die hier die Planung übernommen und beim Aufstellen geholfen haben. Dank einer großzügigen Spende entstanden der Gemeinde nur geringe Kosten.



Die Bürgersprechstunde wurde zwischenzeitlich von einigen Bürgern wahrgenommen. Bei diesen und auch anderen Vorsprachen ging es z.B. auch um die Geschwindigkeit mancher Verkehrsteilnehmer, wenn sie aus Richtung Plein nach Greimerath „reinrauschen“. Hier soll im Rahmen der nächsten Verkehrsbegehung auch über die Aufstellung einer Geschwindigkeitsmessanlage beraten werden.

Aber auch über die Birnbäume an dieser Stelle (am Ortseingang aus Fahrtrichtung Plein auf der linken Seite) wurde gesprochen. Die Bäume tragen im Herbst reichlich Obst, jedoch wird nur ein Bruchteil der Obstmenge eingesammelt. Der überwiegende Teil liegt auf der Straße „In der Hill“ oder auch „Im Gerstenfeld“ und verfault, ohne dass sich jemand hierfür interessiert. Zudem macht die große Menge an faulendem Obst ein Mähen der dortigen Rasenflächen sehr schwierig. Der Gemeinderat stellt die Frage auf, ob die Bäume entfernt werden könnten und anstelle dessen die doppelte Menge an Obstbäumen auf der Gemeindefläche verteilt gepflanzt werden sollen. Dabei könnten z.B. Mirabellen-, Zwetschgen- oder ???-bäume gepflanzt werden. Natürlich wird es Jahre brauchen, bis die neuen Bäume die gleiche ökologische Wirkung erzielen wie die zurzeit stehenden Birnbäume. Daher will man keine Entscheidung ohne die Meinung der Bürger/innen treffen. Also, liebe Greimerather/innen, was denkt Ihr? Sollen die Birnbäume gegen die doppelte Menge an neuen Obstbäumen

ausgetaucht werden, oder sollen die bestehenden Birnbäume verbleiben? Sendet uns Eure Meinung an unser E-Mail-Postfach oder sprecht mit unserem Bürgermeister Gerd Bastgen.



## Weitere Informationen für das Dorf

### *Wau Wau – Wem gehört denn das?*

In letzter Zeit mehren sich die Beschwerden über freilaufende Hunde sowie Verunreinigungen durch Hundekot auf öffentlichen und privaten Flächen. Wir wissen, dass viele Hundehalter unter Euch sehr verantwortungsvoll mit den Hinterlassenschaften ihrer Hunde umgehen. Dies gilt leider nicht für alle. Bitte achtet darauf, wo Euer Hund sein „Geschäft“ erledigt. Bürgersteige, öffentliche Wege, Plätze und Grün-

anlagen sind dafür tabu. Den Kinderspielplatz und Sportplatz muss man sicherlich nicht gesondert erwähnen, ebenso Wiesen, welche für Weidevieh genutzt werden.

Jedermann, ob Bürger oder Gast, muss den Kot seines Hundes beseitigen und in der Restmülltonne entsorgen. Der Gemeinderat will einen ersten Schritt machen und allen Hundehaltern im Dorf eine Rolle mit Hundekotbeuteln in Kürze zukommen lassen. Beim Gassiegehen einfach Tüten mitnehmen, den Kot einsammeln und dazu beitragen, dass unser Dorf sauber bleibt. Danke schon mal für Eure Mithilfe.

### *Hecken und Sträucher – Mein Gott, wie schnell wächst das Zeug denn?*

Wenn Hecken und Sträucher auf den Bürgersteig oder auf die Straße wachsen, müssen sie zurückgeschnitten werden, damit andere Verkehrsteilnehmer nicht gefährdet werden. Hier sind die Grundstückseigentümer gefordert, denn an einigen Grundstücken besteht noch Handlungsbedarf. Das anfallende Schnittgut kann dann anschließend auf der Grüngutannahmestelle in Plein entsorgt werden. Für Fragen steht der Ortsbürgermeister Gerd Bastgen gerne zur Verfügung.

### *Schneedienst – Ja, ist denn schon wieder Winter?*

Die Winterzeit steht bevor und der Ortsbürgermeister weist nochmal auf die Räum- und Streupflicht hin. Die Satzung zur Reinigung der öffentlichen Straßen, Wege und Plätze kann im Schaukasten der Gemeinde oder

auf der Webseite der VG unter „Satzungen der Gemeinden“ nachgelesen werden. Es ist sehr schwierig, den Winterdienst für alle zufriedenstellend zu organisieren. Den Winterdienst in der Zeit von 7.00 bis 20.00 Uhr zu gewährleisten, stellt Berufstätige und die Gemeinde vor große Herausforderungen. Die Ortsdurchfahrt wird durch die Straßenmeisterei geräumt. Alle Nebenstraßen sind von den Anliegern zu räumen. Dabei ist der Schnee nicht auf, sondern von der Straße zu räumen. Bei extremem Schneefall werden die Nebenstraßen zusätzlich mit dem gemeindeeigenen Schneeflug geräumt. Aus organisatorischen Gründen kann dies nicht vor 10.00 Uhr erfolgen. Hierbei kann es vorkommen, dass schon geräumte private Hofeinfahrten oder Gehflächen entlang des Grundstückes wieder zugeschoben werden. Dies ist leider unvermeidbar. Sollte eine komplette Straße dieses Angebot der Gemeinde nicht wünschen, bittet der Ortsbürgermeister um Rückmeldung. Am Straßenrand parkende Autos erschweren die Räumung mit dem Schneeflug enorm. Vielleicht gibt es hier geeignetere Parkflächen auf dem eigenen Grundstück?

Beim Winterdienst appelliert der Ortsbürgermeister auf Nachbarschaftshilfe. Es kommt vor, dass ältere oder kranke Mitbürger es nicht mehr schaffen, den Winterdienst durchzuführen. Hier würde sich Gerd Bastgen wünschen, dass sich Nachbarn absprechen und aushelfen. [R.W.]

# Pit Schäfer geht an den Start mit der Fortsetzung seiner Geschichte um „Die unglaublichen Geschichten von Paulinchen Geranie“

**P**it Schäfer aus Greimerath/Eifel hat seinen 2. Band zur Geschichte von „Paulinchen Geranie“ veröffentlicht. Nach dem großen Erfolg seines 1. Buches „Die unglaubliche Reise von Paulinchen Geranie“ findet diese Reise nun im 2. Buch „Die unglaublichen Winterabenteuer von Paulinchen Geranie“ die langersehnte Fortsetzung: Mittlerweile hat Paulinchen in der Eifel ihr neues Zuhause gefunden. Hier bereitet sie sich mit ihren Freunden Biggi Begonie und Gert Gummibaum auf das bevorstehende Weihnachtsfest vor. An Ruhe ist hier aber nicht zu denken, denn da taucht der Waldtroll Joschi



auf und reißt die Freunde von einem Abenteuer in das Nächste.

Pit Schäfer lässt dabei die Leser wieder gekonnt in eine fantasiereiche Welt voller Unterhaltung, Humor und Witz eintauchen. Frank Müller als Illustrator gelingt es wieder auf eindrucksvolle Weise diese Welt in Farben lebendig werden zu lassen.

Die Symbiose zwischen Autor und Illustrator finalisiert wieder ein tolles Buch für Jung und Alt.

Dem Eifelbildverlag aus Daun ist es somit wieder gelungen, ein Buch zu veröffentlichen, welches die Leser nicht nur zur Weihnachtszeit begeistern wird.

Signierte Bücher kann man in der Altstadtbuch-Handlung in Wittlich erwerben. Ansonsten kann man das Buch auch im Warenhaus Bungert in Wittlich, der Klosterbuchhandlung und der Klostergärtnerei in Himmerod kaufen.



# Bunkeranlagen unter der Autobahnbrücke

**A**m Dienstag, den 29.10.2019 war um 19:00 Uhr im Bürgerhaus Greimerath die Veranstaltung über den Autobahnbau mithilfe von jüdischen Zwangsarbeitern.

Aus diesem Grund wollen wir am Mittwoch, den 18.12.2019 im Rahmen einer kurzen Wanderung um Greimerath die ehemaligen Bunkeranlagen unter der Autobahnbrücke besichtigen. Jetzt werden sie als Lagerräume der Autobahnmeisterei genutzt. Im 2. Weltkrieg dienten sie der Bevölkerung als Schutz-

bunker vor Fliegerangriffen. Ich habe wegen der Öffnung der Räume schon mit Jürgen Mayer aus Niederscheidweiler gesprochen (Mitarbeiter der Autobahnmeisterei). Ob weitere Termine an dem Tag für Berufstätige oder die, die bei der Wanderung verhindert sind, möglich sind, wird noch geklärt.

Nach der Wanderung kehren wir ins Bürgerhaus Greimerath zu einem kleinen Jahresabschluß ein. Wie und was wird bei der nächsten Tour am Donnerstag, den 21.11.2019 geklärt. Vorschläge können aber auch jetzt schon an mich herangetragen werden.

Gruß Bernd

[Bernd Linden]  
Tel.: 06574 / 498

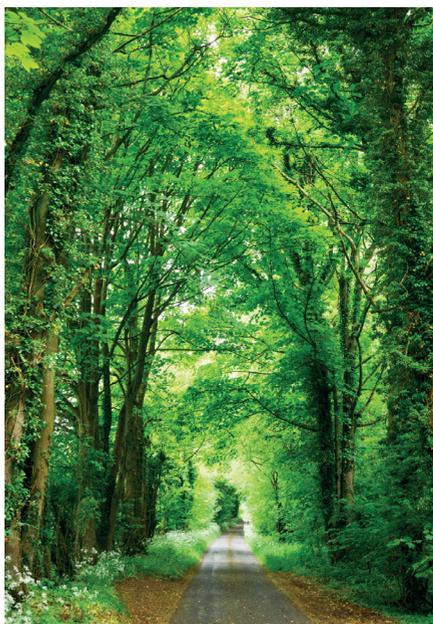
---

## Wanderstatistik 2019

**I**nsgesamt nahmen bisher 22 Wanderer/innen bisher teil. Mit 6,33 Teilnehmer pro Tour waren die Wanderungen auch ziemlich gut besucht. Dabei sind wir in 23 verschiedenen Gaststätten, Kaffees, Mühlen usw. eingekehrt. Insgesamt wurden rund 1.000 Km zurückgelegt. Starten wir die nächsten 30 Wanderungen!

Gruß Bernd

[Bernd Linden]  
Tel.: 06574 / 498



## Gutes von Daheim.

**W**ir haben uns gefragt, was macht Greimerath aus? Neben der schönen Eifeler Landschaft und der engagierten Dorfgemeinschaft gibt es aber auch noch andere Dinge, die typisch für Greimerath bzw. die Eifel sind. Hierzu gehören auch die lokalen Spezialitäten. An dieser Stelle sollen daher zukünftig typische Greimerather Rezepte vorgestellt werden. Wir nehmen gerne Vorschläge hierfür entgegen.

Eine kleine Umfrage hat z. B. ergeben, dass für Einige ein Weihnachtsfest ohne Nussbrot nicht vollständig ist. Hier also eine Variante, die uns Herrmann Haller nach dem Rezept von Katharina Aumann zur Verfügung gestellt hat. [B.W.]

## Nussbrot



### Zutaten:

250 g Butter | 75 g Zucker  
1 P Vanillezucker | 250 g Mehl  
125 g Haselnüsse, gemahlen

**B**utter und Zucker schaumig rühren, Mehl und Nüsse dazugeben. Danach den Teig erst einmal kaltstellen. Anschließend kleine Brote formen. Bei 190 Grad (E-Herd) oder 170 Grad (Heißluft) ca. 15-20 Minuten backen. Noch warm in Zimt-Zucker wälzen.

## VERANSTALTUNGEN

- **BASAR**  
Sonntag, 01.12.2019  
14 Uhr | Bürgerhaus
  - **NIKOLAUSFEIER**  
Freitag, 05.12.2019  
17 Uhr | Schutzhütte
  - **BUNKERBESICHTIGUNG**  
Mittwoch, 18.12.2019  
10 Uhr | Dorfplatz
  - **ROCKABEND MIT MAGMA UND DIDI & KONSORTEN**  
Samstag, 28.12.2019  
Bürgerhaus | 8 € Eintritt  
Kartenvorverkauf bei  
Dieter Bastgen oder an der  
Abendkasse
- Nähere Infos folgen...

**Wir heizen Ihrer Bude ein!**



Am Gerstenfeld 5  
54533 Greimerath  
Tel.: 06574 / 900 722  
Mail: info@heizungsbu.de

[www.heizungsbu.de](http://www.heizungsbu.de)

**Meisterbetrieb**  
**Heizung + Sanitär**

Neubau  
Sanierung  
Service Öl-  
und Gasbrenner  
Solaranlagen  
Kontrollierte  
Wohnraumlüftung

VOLL AUF MICH EINGESTELLT.



## REDAKTION

Haller, Hermann-Josef [H.H.] [Textgestaltung]  
Werker, Richard [R.W.] [Beitrags- u. Annoncenakquise]  
Bastgen, Lena [L.B.] [Grafik, Gestaltung, Layout]  
Werker, Beate [B.W.] [Lektorat]

Es besteht kein genereller Anspruch auf die Veröffentlichung eingereicherter Beiträge. Wir bevorzugen vordefinierte Beiträge im WORD-Format, sowie Fotos im JPEG-Format, um diese bestmöglich in unser vordefiniertes Zeitschema einbinden zu können. Alle Beiträge müssen verbindlich einen redaktionellen Autor nachweisen, welcher auch im jeweiligen Artikel namentlich genannt wird.



[redaktion@greimerath.de](mailto:redaktion@greimerath.de)